

SKATERHOCKEY-  
BUNDESLIGADreifachschlag  
warf die Widder  
aus der Bahn

Ein Drittel lang durfte Skaterhockey-Bundesligist ISC Rams beim Gastspiel in Neuss auf Punkte hoffen. Doch als die Uedesheim Chiefs zu Beginn des zweiten Abschnitts dreimal traf war die Vorentscheidung gefallen. Mit einer 2:7 (1:2, 1:4, 0:1)-Schlappe im Gepäck mussten die Düsseldorf der Heimfahrt antreten. „Das Ergebnis ist kein Spiegelbild unserer Leistung“ urteilte Rams-Coach Kjell Wilbert. „Wir haben eine ordentliche, im ersten Drittel sogar richtig gute Leistung geboten. Aber nach dem Dreifachschlag der Gastgeber haben wir keine Mittel mehr gefunden, um den Gegner unter starken Druck zu setzen.“

Volker Burgers hatte die „Widder“ mit 1:0 in Führung gebracht. Doch fehlende Kältschnäuzigkeit vor dem gegnerischen Gehäuse und defensive Schwächen brachten die Neusser ins Spiel. Nach vier Gegentreffern in den mittleren zwanzig Spielminuten verkürzte Philip Müller kurz vor der zweiten Pause auf 2:6. Aber mehr ließen die aus kompakter Abwehr spielenden „Chiefs“ nicht mehr zu. **HWT**

2. FELDHOCKEY-  
BUNDESLIGADSD: Bitterer  
Ausgleich in der  
Schlussminute

Im Kampf gegen den Abstieg gelang den Feldhockey-Herren des DSD in der 2. Bundesliga beim punktgleichen, aber aufgrund des schlechteren Torverhältnisses hinter dem DSD liegenden Rheydter SV nur ein 3:3 (1:0). Schon nach drei Minuten waren die Grafenberger durch Viktor vom Kolke in Führung gegangen, aber Rheydter gleich noch vor der Pause aus.

Nach dem Seitenwechsel gingen die Gastgeber mit 2:1 (3:4) in Führung. Eine Überzahlsituation von zwei Spielern konnte der DSD danach nicht nutzen. Erst nachdem Rheydter wieder komplett war, drehten Michael Markert (58.) und Frederic Wecker (64.) das Resultat. Die Mannschaft von Trainer Helge Kerber schaffte es jedoch nicht, die Führung über die letzten sechs Minuten zu retten. In der Schlussminute erzielte Rheydter's Spielertrainer Matthias Gräber mit einer Strafecke den Ausgleich. **PI.**

## LEICHTATHLETIK

Fabian Fiege  
packt DM-Norm

Bei den 56. Mount Sac Relays im kalifornischen Walnut (Los Angeles) lief der 21-jährige ART-Mittelstreckler Fabian Fiege im 800-Meter-Lauf in der Zeit von 1:50,09 Minuten die A-Norm für die Deutschen Meisterschaften, die am 16. und 17. Juni in Wattencheid über die Bühne gehen werden.

Fiege studiert in Memphis (Tennessee) und wird in der ersten Juni-Woche nach Düsseldorf zurückkehren. Während seines US-Aufenthaltes seit dem vergangenen August hat er sich um vier Sekunden verbessert. Während des Laufes war es sehr heiß und Fiege zog sich als Zweiter seines Rennens (17. in der Gesamtwertung von 84 Läufern) eine schmerzende Brandblase am Fuß zu. „Als wäre ich auf eine Herdplatte getreten“, berichtete er. **B. F.**

## Benrath und Fortuna-Damen feiern

**Handball** Während der Landesligist vorzeitig den Klassenerhalt sicherte, gelang den Rot-Weißen der Aufstieg in die Oberliga

Marcus Gülick

Im letzten Auswärtsspiel der Oberliga-Saison konnten die Handballer der HSG II ihre Negativserie nach vier sieglosen Spielen beenden. Mit 31:30 (15:13) setzte sich die Zweitliga-Reserve beim Tabellenletzten TV Lobberich durch. „Es war eine Partie mit extremen Höhen und Tiefen“, bilanzierte HSG-II-Trainer Benjamin Daser.

Seine ersatzgeschwächte Mannschaft setzte sich wie beim 4:2 und 9:5 mehrfach ab, kassierte aber stets postwendend den Ausgleich. Insbesondere die jungen Spielern in Reihen der Rather konnten immer wieder Akzente setzen. Neben dem B-Jugendlichen Kevin Kasper, der bei seinem Oberliga-Debüt drei Treffer erzielte, war es der erst 16-jährige René Zobel, der vor allem in der Schlussphase mit wichtigen Toren die 31:28-Führung herauswarf, ehe das Liga-Schlusslicht lediglich noch verkürzen konnte.

## Im Zwiespalt der Gefühle

Im Zwiespalt der Gefühle dürfte sich Lukas Haertler befinden haben. Der Torjäger des TV Angermund war mit neun Toren zwar bester Werfer in der Partie gegen den TuS Lintorf und hatte folglich maßgeblichen Anteil am Punktgewinn beim 28:28 (13:12). Durch das Remis dürften sich allerdings auch die letzten Aufstiegsträume der Lintorfer, zu denen Haertler nach der Saison wechselt, zerschlagen haben. Dabei hätte es für die Rater noch schlimmer kommen können. „Eigentlich“, so TVA-Trainer Ralf Knigge, „hätten wir die Partie gewinnen müssen!“ Schließlich kassierte sein Team in der Schlussphase noch zwei Gegentore zum Endstand.



Durchgesetzt: Angermunder Pascal Czauderna nutzte die Lücke in der Lintorfer Hintermannschaft.

Foto: Uwe Schaffmeister

Auch ohne eigenen Erfolg durfte die TSG Benrath vorzeitig den Klassenerhalt in der zweiten Landesliga-Gruppe feiern. Zwar unterlag die Mannschaft von Trainer Peter Dick bei der Reserve des TB Wülfrath mit 33:35 (13:18). Da aber der Vohwinkeler STV beim Bergischen HC III verlor (28:36) beträgt der Vorsprung auf den Tabellenvorletzten drei Spieltage vor dem Ende acht Punkte.

Die Entscheidung fiel in den zweiten 15 Spielminuten, in denen die Benrather nach ausgeglichener Start (6:6) bis zur Halbzeit aufgrund einer Vielzahl an individuellen Fehlern mit 13:18 in Rückstand gerieten.

## A-JUNIORENHANDBALL-BUNDESLIGA

## 20. Niederlage im Saisonfinale

Mit einer 26:31-Niederlage bei HSC Eintracht Recklinghausen beendete der Handball-Nachwuchs der HSG die Saison in der A-Junioren-Bundesliga. Für die Mannschaft von Trainer Jens Sieberger war es bereits die 20. Saisonniederlage bei nur zwei Siegen. HSG: Vitz, Middell; Zobel (9/2), Müller (6), Schriddels (3),

Köpp (2), Spickers (2), Lars Lipperson (2), Kasper (1), Tim Lipperson (1). Die D-Jugend der HSG feierte indes den Gewinn der Vize-Niederheimmeisterschaft. Erst im Finale mussten sich die jungen Rather vor 300 Zuschauern in der Krefelder Glockenspitzhalle den Wölfen Niederrhein mit 11:12 geschlagen geben.

Im Kellerduell der Landesliga kann die Fortuna wieder auf den Klassenerhalt hoffen. Mit dem 22:19-Erfolg gegen SuS Essen-Haarzopf wurde der Rückstand auf den Geg-

ner, der den ersten Nicht-Abstiegsplatz belegt, auf drei Punkte verkürzt.

Die HSG Jahn/West muss nach der 28:35 (13:14)-Niederlage gegen HSV Dümpten

noch weiter um den Klassenerhalt kämpfen. „Es scheint bei den Spielern noch nicht angekommen zu sein, dass wir noch zwei Punkte brauchen“, ärgerte sich West-Trainer Arno Heißmeyer. Seinem Team gelang nach einer starken halben Stunde nichts mehr, während der Gegner von 23:19 auf 29:20 davonzog.

Feiern durften die Handballerinnen der Fortuna. Durch den 25:18 (14:8)-Erfolg gegen VT Kempen steigen die Fliegerinnen nach 1998 und 2003 zum dritten Mal in die Oberliga auf.

Die Handballerinnen der HSG standen indes bereits vor der 27:33-Niederlage beim Rheydter TV als Absteiger fest.

SO SPIELTEN DIE  
HANDBALL-TEAMS

## Oberliga

**TV Lobberich – HSG II 30:31 (13:15)**  
HSG II: Jakubiak, de Clerque; Duval (6), Kronenberg (5), Zobel (4), Thanscheidt (4), Hasan-Zada (4/3), Winter (3), Kasper (3), Mohr (2), Oberwinster, Fellgen.

**Verbandsliga**  
**TV Angermund – TuS Lintorf 28:28 (13:12)**

**TVA:** Kraatz; Haertler (9), Czuderna (7), Hasselbach (5), Axning (3), Kessel (2/2), Raab (1), Ljucic (1), O. Mentzen, Herzberg, P. Mentzen.

**Landesliga**  
**TB Wülfrath II – TSG Benrath 35:33 (18:13)**

**Benrath:** Wolfschläger, Wilp; Dick (7), Hampel (7), Weissler (7), Pachal (5), van Münster (5), Lippkow (1), Vitalovic (1), Düber.

**HSG Jahn/West – HSV Dümpten 28:35 (13:14)**

**Jahn/West:** Engelen, Talian; Laacks (6), Menke (6), Dufke (4/2), Patsch (3), Finke (3), Schoenborn (2), Thanscheidt (2), Hinnekott (2), de Winkel (1), Pilling, Pagalies.

**Damen; Oberliga**

**Rheydter TV – HSG 33:27 (20:12)**

**HSG:** Cariou, Grintela; Gowitzke (4), Ludwig (4), Rubel (3), Sauter (3), Szabo (3), Willecke (3), Kösterke (2), Thanscheidt (2), Hinnekott (2), de Winkel (1), Pilling, Pagalies.

**Verbandsliga**

**Garather SV – HSG II 29:18 (16:8)**

**GSV:** Schmittgen, Peterdamm; Schäfer (7), Brettschneider (4), van Bemem (4), Czechowski (3), Boeggemann (3), Pfisterer (2), Kückemanns-Jung (2).

**HSG II:** Ehlers, Buckel; Maihom (5), Schiefer (3), Schulte-Kruppen (2), Jechalke (2), Khmyrov (2), Goertz (2), Hinrichsen (1), Pantförder (1), Werth, Schmitz.

**Fortuna – VT Kempen 25:18 (14:8)**

**Fortuna:** Bitto, Holz; Reinke-Welger (5), Otto (4), Walther (3), Petridou (3), Noske (3), Skafar (3), Biewald (2/2), Weber (1), Jordens (1), Tenkate, E.Stanowski.

## KURZ GEMELDET

**Aufstieg geschafft.** Die Drittvertretung von Tischtennis-Oberligist TTC Champions hat als Meister der Bezirksklassen-Gruppe 7 den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Dort tritt sie nach dem Rückzug der TTC-Zweiten aus der Landesliga als Zweitvertretung des Fusionsklubs an.

**Jahresversammlung.** Der Tischtennis-Kreisverband lädt am 24. Mai um 19.30 Uhr zur Jahresversammlung ins Evangelische Gemeindehaus am Hans-Sachs-Weg 1 in Erkrath. Fehlende Klubs werden mit 30 Euro „Strafe“ belegt.

Ein Zwischenspur und  
Alleinunterhalter Feld

**2. Handball-Bundesliga** HSG-Rumpfkader unterlag Eisenach 24:27

Marcus Gülick

Wenn der Rechtsaußen plötzlich das Spiel lenkt, der Kreisläufer auf dem Flügel wirbelt und auf der Bank mehr Offizielle als (Wechsel-)Spieler sitzen, ist die Aussicht auf Erfolg dünn gesät. Unbeeindruckt ihres Rumpfkaders, der den Handballern des insolventen Zweitligisten HSG gestern Abend auch gegen den ThSV Eisenach einiges an Improvisationsgeschick abverlangte, bot Blau-Gelb abermals kämpferisch und konditionell eine starke Vorstellung. Was allein im Bundesliga-Unterhaus naturgemäß zu wenig ist.

Ein starker zehnminütiger Zwischenspur vor der Halbzeit sowie ein frech und unbekümmert aufspielender Alleinunterhalter Alexander Feld, der in Halbzeit zwei acht seiner zwölf Treffer erzielte, reichten in der Summe nicht.

## STATISTIK ZUM SPIEL

HSG – ThSV Eisenach **24:27 (12:11)**

**HSG:** Savonis, Schlingmann; Feld (12/4), Nils Artmann (4), Biskamp (3), Behrends (2), Roscheck (2), Quade (1), Marco Bauer, Tim Bauer, Zamekow.

**Eisenach:** Musil; Heinemann (6/4), Kaluzinski (6), Miljak (4), Schiffer (4), Trautvetter (3), Adams (2), Wöhler (1), Koloper (1), Luther.

**Zuschauer:** 177.

**Schiedsrichter:** Brodbeck/Reich.



Alleinunterhalter: HSG-Youngster Alexander Feld. Foto: Lars Heidrich

Mit 24:27 strich die HSG gegen zeitweise biedere Eisenacher am Ende entkräftet die Segel. HSG-Trainer Ronny Rogawski vermisste „Alternativen“. Spielerischer und personeller Natur.

In der ehemaligen Rater Spielstätte vermisste man gestern Abend lange Zeit den Glanz vergangener Tage. Etwa das Pokalspiel gegen Rekordmeister THW Kiel, das der Halle an der Gothaer Straße einst Rekordbesuch bescherte. Gegen Eisenach gab's mit 177 Augenzeugen ein überschaubares Publikum. Welches zunächst auf beiden Seiten unansehnliches Stückwerk zu sehen bekam.

Viermal trafen die Gäste in

den ersten zehn Minuten vom Siebenmeterstrich. Zweimal per Heber durch Nick Heinemann. Was HSG-Schlussmann Savonis naturgemäß die litauische Seele brodeln ließ. Nach 5:10 (2:1) drohte die Vorentscheidung. Doch die HSG antwortete mit Kämpferherz, erwischte Eisenach mit sieben Treffern in Serie, die nicht nur zur Aufholjagd sondern sogar zur 12:11-Pausenführung taugten, eiskalt.

Nach der Halbzeit schwand die Euphorie nebst Führung schnell. Der ThSV entfachte aus dem Rückraum über Miljak und Kaluzinski Torgefahr. Die HSG hielt nur noch mit Alleinunterhalter Feld dagegen. Was zu wenig war.

## Nur zwei Punkte

**Feldhockey-Bundesliga** DHC nach „Berliner Doppelpack“ unzufrieden

Im „Berliner Doppelpack“ kamen die Feldhockey-Herren des DHC in der 1. Bundesliga an diesem Wochenende nicht über zwei Unentschieden hinaus: 1:1 hieß es am Samstag gegen den Spitzenreiter Berliner HC, gestern folgte ein 3:3 gegen Blau-Weiß Berlin. Zwei Punkte genühten auch DHC-Trainer Ulrich Bergmann nicht: „Gegen den Tabellenführer war das Remis ein Bonuspunkt, aber das Unentschieden gegen Blau-Weiß hilft uns im Abstiegskampf nur wenig.“

Gegen den BHC präsentierten sich die Oberkasseler stark, konnten den Führungs-

treffer der Gäste durch eine Strafecke in der 23. Minute jedoch nicht verhindern. Auf der Gegenseite sorgte der neuseeländische Nationalspieler Joseph Bartolomew kurz vor der Pause ebenfalls mit einer Strafecke erfolgreich und traf zum Ausgleich.

Nach der Pause wollten die Berliner unbedingt den Sieg, konnten aber die Abwehr der Oberkasseler nicht überwinden. Ein Treffer der Gäste in der 61. Minute zum vermeintlichen 2:1 wurde vom zweiten Schiedsrichter annulliert, da er einen Regelverstoß gesehen hatte. So blieb es beim 1:1.

Beim gestrigen 3:3 gegen

Blau-Weiß gingen die Gäste durch einen Doppelschlag in der 24. und 26. Minute mit 2:0 in Führung. Dies war aber der Weckruf für den DHC. Bereits eine Minute später schaffte Isaak Staples den Anschluss, nach der Pause trafen Joseph Bartolomew sowie erneut Staples für den nun stärkeren DHC sogar zur 3:2-Führung, die aber nicht über die Zeit gebracht werden konnte.

Vier Minuten vor dem Ende gelang Berlin allerdings noch der Ausgleich. Die Gäste setzten danach alles auf eine Karte und wechselten den Torwart gegen einen weiteren Angreifer aus – vergeblich. **PI.**



Höhenflüge gab es am Wochenende nicht für den DHC (weiße Trikots), stattdessen zwei Remis. Foto: US